

Jahresbericht 2018



'Unser Ziel ist eine gerechtere Welt, in der alle Menschen selbstbestimmt in Würde und Sicherheit leben, die natürlichen Ressourcen nachhaltig nutzen und zur Umwelt Sorge tragen.'

Helvetas Intercooperation gGmbH ('Helvetas Deutschland') wurde am 7. November 2013 gegründet und am 6. Dezember 2013 in das Handelsregister der Stadt Bonn unter der Nummer HRB20460 eingetragen; seit Beginn 2014 ist Helvetas Deutschland als gemeinnützige Organisation vom Finanzamt anerkannt. Absichten der Nichtregierungsorganisation sind die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit sowie die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens i.S. des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 und Nr. 15 der Abgabenordnung.

Helvetas Deutschland setzt sich für eine selbstbestimmte Entwicklung benachteiligter Menschen und Gemeinschaften in Entwicklungsländern ein und leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Die Organisation fördert den gerechten Zugang der Bevölkerung zu lebensnotwendigen Ressourcen und setzt sich für den Schutz sozialer, wirtschaftlicher, politischer, ökologischer und kultureller Rechte und Pflichten ein. Im Inland fördert Helvetas Deutschland solidarisches Verhalten und Politik gegenüber Entwicklungsländern, die auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort ausgerichtet sind. Die Nichtregierungsorganisation ist politisch und konfessionell neutral.

Helvetas ist ein internationales Netzwerk von unabhängigen Mitgliedsorganisationen, die im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe tätig sind. Als Netzwerk stehen wir für die Grundrechte von Individuen und Gruppen ein und unterstützen Regierungen und andere Pflichtenträger bei deren Leistungserbringung. Das Helvetas-Netzwerk baut auf sechs Jahrzehnten Erfahrung im Entwicklungsbereich auf. Mit 1.400 Mitarbeitenden weltweit ist es in über 30 Ländern aktiv. Die Mitglieder teilen Vision und Auftrag, unterliegen denselben Arbeitsgrundsätzen und Politiken und setzen gemeinsame Entwicklungsprogramme um. Arbeitsansätze und thematische Tätigkeitsbereiche richten sich dabei nach einer gemeinsamen übergeordneten Strategie.

Entwicklungsarbeit auf vier Kontinenten

Der Schwerpunkt der Tätigkeit von Helvetas liegt in der Projektarbeit im Ausland. In Afrika, Asien, Südamerika und Osteuropa setzt sich Helvetas dafür ein, dass sich die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen in ländlichen Regionen verbessern. Die Projekte konzentrieren sich auf die Bereiche Wasser und Infrastruktur (Wasser- und Sanitärversorgung, Brücken und Wege), Landwirtschaft und Markt (Ernährung, Biolandbau und Fairer Handel), Umwelt und Klimawandel (Boden, Wald und Wasser), Bildung (Alphabetisierung und Berufsbildung), Demokratie und Frieden (Menschenrechte und Kultur) sowie Wissen und Lernen (Erfahrungsaustausch und Professionalität).

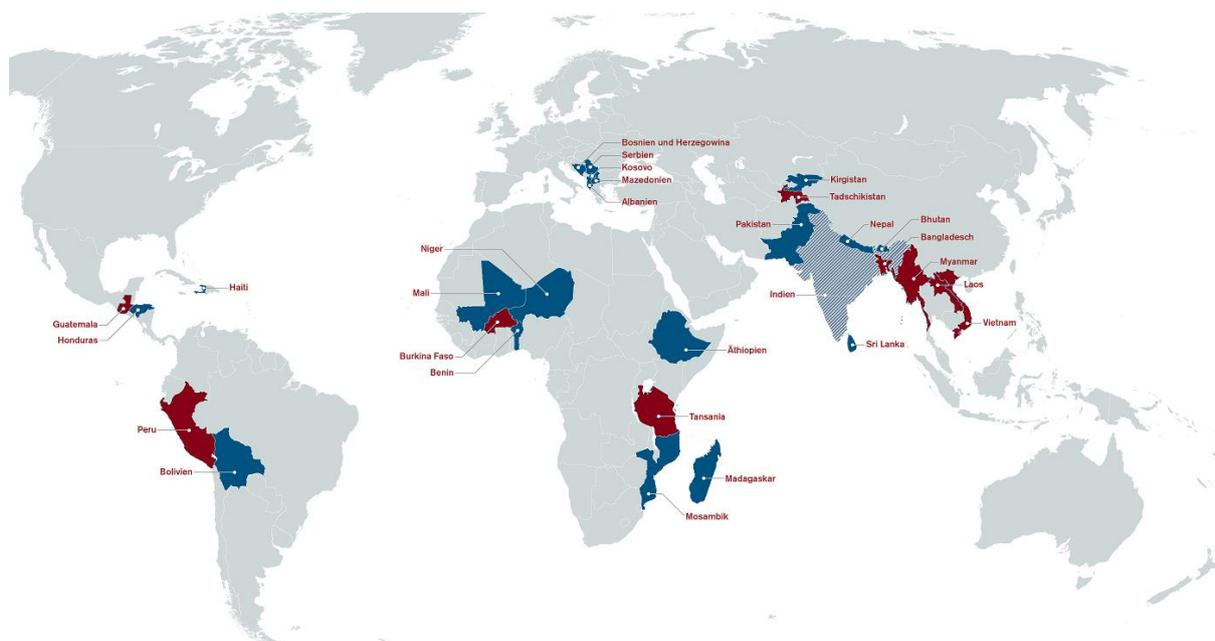
Dem Süden eine Stimme geben

Erfolgreiche Entwicklungsarbeit erfordert nicht nur Aktivitäten im Süden, sondern auch Veränderungen im Norden. Mit Informations- und Sensibilisierungsarbeit will Helvetas auch bei uns auf die Lebenssituation und Anliegen der Menschen in Entwicklungsländern aufmerksam machen.

Organisationsstruktur

Oberstes Aufsichtsgremium von Helvetas Deutschland ist die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführung wird von Martin Koppa wahrgenommen. Helvetas Deutschland setzt Projekte in gemeinsamen Programmen und Programmstrukturen des Helvetas-Netzwerkes um und verfügt in den Programmländern über langfristige Vertretungen.

Helvetas Weltweit



*In roter Farbe: Programmländer mit Projekten von Helvetas Deutschland

Projekte 2018

Im Jahr 2018 hat Helvetas Deutschland die Länderprogramme in Bangladesch, Burkina Faso, Guatemala, Laos, Myanmar, Peru, Tadschikistan, Tansania und Vietnam mit Projekten und Aufträgen unterstützt. In verschiedenen anderen Programmländern des Netzwerkes sind weitere Projekte geplant.

Bangladesch – Stärkung der Zivilgesellschaft

Damit nicht nur die lokalen Autoritäten und Behörden über wichtige Themen in Bangladesch entscheiden, stärkt Helvetas Deutschland die Kapazitäten zivilgesellschaftlicher Organisationen. Eine verstärkte Zusammenarbeit und gegenseitiger Respekt zwischen den zivilgesellschaftlichen Organisationen und den lokalen Autoritäten ist notwendig, damit wichtige Prozesse in Zukunft zusammen gestaltet werden können. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Europäische Union arbeitet dieses Projekt darauf hin, dass vor allem Frauen, die arme Bevölkerung und weitere benachteiligte Gruppen in Finanzplanung und transparenter Entscheidungsfindung geschult werden, sodass sie in Zukunft aktiv an Veränderungsprozessen auf lokaler Ebene mitwirken können.

Burkina Faso – Schulkinder als Botschafter des Wandels

In der Provinz Gnagna sterben überdurchschnittlich viele Kinder, weil sie verunreinigtes Wasser trinken. Der Bevölkerung ist noch zu wenig bewusst, wie wichtig Hygiene für die Gesundheit ist. Schulkinder in 15 Dörfern sollen nun im Projekt 'Laafia' Botschafter des Wandels und für eine bessere Zukunft und Hygiene werden. Was sie gelernt haben, wenden sie täglich in der Schule an und tragen das neue Wissen nach Hause in ihre Familien. Die Familienmitglieder lernen von ihrem Beispiel und merken rasch, dass sie auf diese Weise viel seltener krank werden. Zugleich stellt das Projekt sicher, dass auch die Behörden und privaten Unternehmen die nötigen Kenntnisse erwerben, um die neuen Errungenschaften nachhaltig zu verankern. Das Projekt wird mit einer großzügigen Spende von 'Gemeinsam für Afrika' unterstützt.

Guatemala – Bessere Wasserdienstleistungen im Hochland von Guatemala (GIGAM)

Dienstleistungen sind aufgrund schwacher organisatorischer Verwaltung, mangelnder Koordination, Partizipation und Artikulation mit den Anforderungen an Integrität, Transparenz und Verantwortlichkeit begrenzt. Aus diesem Grund sind verbesserte Wasserdienstleistungen von größter Bedeutung für die Umsetzung von Infrastruktur und neuen Steuerungsmodellen. Mit unserer Partnerorganisation ADIMAM wollen wir mit unserem Projekt GIGAM erfolgreiche Modelle in den Gemeinden des Márquense-Hochlandes implementieren. Unser Projekt wird die Verwaltungsstrukturen der kommunalen Dienstleistungen im Wassersektor im Altiplano Márquense stärken. In Hinblick darauf werden wir die folgenden zwei Dimensionen betrachten: (i) organisatorische und institutionelle Verwaltung von Diensten, die auf öffentlichen Bedürfnissen basieren; und (ii) die Verantwortung der lokalen Regierungen, die Grundsätze der Integrität, Transparenz und Rechenschaftspflicht auf Gemeindeebene einzuhalten. Zusammen mit ADIMAM wollen wir Gemeindeorganisationen und Kommunalverwaltungen darin stärken, zusammen mit ländlichen Wasserdienstleistern eine bessere Wasserinfrastruktur im Hochland von San Marcos zu schaffen. Bei allen geplanten Aktivitäten legen wir viel Wert auf Transparenz. Dieses Projekt wird von der Europäischen Union finanziert.

Laos – Kapazitätenstärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen

Der Operationsraum für Laos' zivilgesellschaftliche Organisationen hat sich seit 2012 zunehmend verschlechtert, was einhergeht mit erhöhten Restriktionen, begrenztem Lern- und Netzwerkraum und wenigen Möglichkeiten für

Unsere Arbeitsbereiche

Wasser & Infrastruktur

Zugang zu hygienischem Trinkwasser & Sanitäranlagen



Landwirtschaft & Markt

Landwirtschaft als Motor der Entwicklung



Umwelt & Klima

Bekämpfung des Klimawandels



Schul- & Berufsausbildung

Mehr Chancen durch Bildung



Demokratie & Frieden

Partizipation & friedliche Konfliktlösungen



Wissen & Lernen

Erfahrungsaustausch fördert Professionalität



einen sinnvollen und partizipativen Dialog mit der Regierung. Dies hat dazu geführt, dass die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in die Planung und Bereitstellung von Dienstleistungen eingeschränkt wurde, was negative Auswirkungen auf die am stärksten marginalisierten Gruppen in Laos hat. In unserem Projekt Connect stärken wir deswegen die Kapazitäten und Bedingungen zivilgesellschaftlicher Organisationen, sodass die Entwicklungsziele trotzdem effektiv und nachhaltig erreicht werden. In Zusammenarbeit mit Cord und unseren Partnerorganisationen Participatory Development Training Center (PADETC) und Learning for Development Association (LDA) werden wir Raum für Wissensaustausch und politischen Dialog für die am meisten benachteiligten Gemeinden in Laos schaffen.

Myanmar – Kapazitätenstärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen

Myanmar hat eine tatkräftige und vielseitige Zivilgesellschaft. Aufgrund der jüngsten Geschichte des Landes fehlt es den Bürgern jedoch an Wissen und Vertrauen hinsichtlich der Ausführung ihrer Rechte. Vor der Öffnung des Landes gingen zivilgesellschaftliche Organisationen vor allem gegen die unterdrückende Regierung vor; Demonstrationen standen an der Tagesordnung. Aufgrund dessen, dass langfristige Planungen schwierig waren, stand der Fokus zivilgesellschaftlicher Organisationen eher auf kurzzeitig planbaren Projekten. Dadurch haben viele Organisationen bisher keine Erfahrung, Entwicklungsprojekte langfristig umzusetzen und konstruktiv in politischen Entscheidungsfindungen mitzuwirken. Um auch hierin erfolgreich zu sein, brauchen diese Organisationen Unterstützung, ihre Kapazitäten und Erfahrungen zu stärken, was durch das Projekt PEACE ermöglicht wird. Das EU-Projekt trägt dazu bei, die Kenntnisse lokaler zivilgesellschaftlicher Organisationen zu verbessern und ihre Kapazitäten zu stärken. Dadurch wird eine stärkere und einflussreichere Zivilgesellschaft in Myanmar entstehen, die für Vielfalt, soziale Integration, Verantwortlichkeit, Transparenz und gesellschaftliche Verantwortung steht.

Peru - Dialogemos

Das peruanische Umweltministerium (MINAM) hat eine Reihe von partizipativen, mehrstufigen Multistakeholder-Initiativen ins Leben gerufen, um zur Umsetzung der sogenannten *nationally determined contributions* (NDCs) beizutragen. Mit Mitteln der Europäischen Union unterstützt Helvetas MINAM bei der Umsetzung dieser Initiativen. Gemeinsam mit dem MINAM fördern wir den Dialog um den Klimawandel als auch den Aufbau gemeinsamer Mechanismen, Prozesse und Aktionen zur Anpassung an den Klimawandel als auch zu seiner Bekämpfung. Zu den konkreten Zielen, welche das Projekt verfolgt, gehören insbesondere die Konsolidierung strategischer Allianzen zwischen den verschiedenen Akteuren, der Beitrag zur Schaffung einer informierten, kritischen Masse, die konsequente Einbeziehung wichtiger Akteure zur Umsetzung der NDCs sowie die Optimierung des Managements der klimabezogenen Initiativen.

Tadschikistan – Nachhaltige Ernährungssicherung

Landwirtschaftliches Wissen ist nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion noch immer unzureichend in Tadschikistan vorhanden; rückgängige Ernteerträge und Bodenerosion sind oft die Folgen hiervon. Das Wissen über alternative Modelle der Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten ist wenig ausgeprägt und die durchschnittlichen Haushaltseinkommen der Bevölkerung sind extrem gering. Deshalb unterstützt das Projekt 'Nachhaltige Ernährungssicherung für die ländliche Bevölkerung in Tadschikistan' 25 Dörfer in den Distrikten Rasht, Jirgatol und Tavildara, um die Lebenssituation der dortigen Bevölkerung langfristig zu verbessern. Zusammen mit der Welthungerhilfe und der lokalen Partnerorganisationen Azal wird mit diesem Projekt eine nachhaltige Ernährungssicherung für die ländliche Bevölkerung in der Zielregion langfristig garantiert. Durch Einführung innovativer, standortgerechter landwirtschaftlicher Methoden und der Schaffung zusätzlicher Einkommen werden tausende Kleinbauern und ihre Familien von höherer Ernährungssicherheit in Zukunft profitieren. Das vom

BMZ finanzierte Projekt fördert eine ökologisch nachhaltige Landwirtschaft mit dem Ziel verminderter Bodenerosion und natürlichem Wiederaufbau der Bodenfruchtbarkeit. Es hat deshalb einen klar positiven Effekt auf das lokale Ökosystem.

Tansania – Stärkung von Kleinbäuerinnen und Jugendlichen durch bessere Nacherntereiswertschöpfungsketten (RIPOMA)

Als Möglichkeit für die Erwirtschaftung eines zusätzlichen Einkommens wird die zunehmende nationale und internationale Nachfrage nach Reis in Tansania gesehen, da Reis das zweitwichtigste Nahrungsmittel nach Mais in Bezug auf Produktion und tägliche Kalorienaufnahme ist. Etwa 25% der nationalen Reisproduktion stammt aus den Regionen Mbeya und Morogoro und der tansanische Reissektor wächst permanent. Trotz dieses Wachstumspotenzials wird die Entwicklung des Reissektors jedoch durch mehrere Herausforderungen behindert, worunter die Abhängigkeit von Regen aufgrund fehlender ausreichender Bewässerungsinfrastruktur, geringe Produktivität, hohe Nachernteverluste, unzureichende Lager- und Verarbeitungskapazitäten sowie begrenzter Zugang zu erschwinglichen Finanzmitteln und schwache Marktverknüpfungen gehören. Gut 75% der Ernte können somit nicht verarbeitet werden. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wird unser EU-Projekt Ripoma bestehende und neue Verbände von Reissbäuerinnen dabei unterstützen, Reis in Lagerhäusern zu deponieren und Verbindungen mit Händlern zu schaffen, um die rechtzeitige Verfügbarkeit eines verbesserten Managements von Nachernteverlusten zu erschwinglichen Preisen zu erleichtern. Die Erbacher Stiftung trägt mit einer großzügigen Spende zum Projekt bei.

Vietnam – BioTrade

Vietnam verfügt über eine Vielfalt von Heilpflanzen und die Nachfrage für diese Produkte wächst weltweit. Die natürlichen Wirkstoffe finden sowohl in der Pharmazie und in kosmetischen Produkten als auch in der Ernährungsindustrie Verwendung. Helvetas Deutschland setzt sich für die adäquate Nutzung und den Schutz der Artenvielfalt dieser Pflanzen ein. Mit diesem Projekt, welches von der Europäischen Union finanziert wird, werden nachhaltige Geschäftsmodelle für natürliche Inhaltsstoffe aus Vietnam aufgewertet, so dass das Land als Lieferant natürlicher Ingredienzien für pharmazeutische und kosmetische Zwecke und Lebensmittelproduktion wahrgenommen wird. Die vietnamesische Regierung möchte die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in seinen Gesetzen verankern. Alle Beteiligten der Lieferkette werden einen fairen Anteil an der Wertschöpfung erhalten, die Biodiversität in Vietnam erhalten bleiben und das traditionelle Wissen der Bergbevölkerung respektiert werden. Die Lebensbedingungen von mehr als 5.000 Kleinbauern werden somit verbessert.

Jahresabschluss 2018, Revisionsbericht

Die KPMG AG, Köln, hat die Finanzbuchführung sowie die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2018 geprüft; die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Ausblick für Helvetas Deutschland

Helvetas Deutschland ist mittlerweile bereits 5 ½ Jahre aktiv. Diese Zeit hat die Organisation effizient genutzt, um sich in der deutschen Entwicklungsgesellschaft zu etablieren und erste Projektvorschläge bei der Europäischen Union, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und bei deutschen Stiftungen einzureichen. Helvetas Deutschland ist dabei offen für Synergien und eine sinnvolle Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, welche die gleichen Ziele anstreben. Sie ist Mitglied bei 'Gemeinsam für Afrika' und strebt eine Mitgliedschaft bei dem NRO-Dachverband VENRO an. Für das Interesse an unserer Arbeit und die offene Zusammenarbeit bedanken wir uns bei Ihnen!

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018
HELVETAS Intercooperation gGmbH, Bonn

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		5.642,45	11.336,81
2. Zuschüsse		1.537.182,54	946.495,36
3. Spendenerträge		28.340,77	17.341,91
4. Sonstige betriebliche Erträge		273.000,48	172.560,47
5. Aufwendungen Projektförderungen		1.300.507,20-	737.110,21-
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	380.309,20-		272.531,85-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>81.881,43-</u>		<u>65.998,86-</u>
		462.190,63-	338.530,71-
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		79.909,78-	80.099,81-
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		47,47	57,43
		<hr/>	<hr/>
9. Jahresüberschuss (Vorj.: Jahres- fehlbetrag)		<u>1.606,10</u>	<u>7.948,75-</u>
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

BILANZ zum 31. Dezember 2018
HELLETAS Intercooperation gGmbH, Bonn

AKTIVA

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	491.997,55	148.453,19
- davon gegen Gesellschafter € 36 280,84 (€ 22.800,34)		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	518.528,54	1.044.094,12
B. Rechnungsabgrenzungsposten	145,00	334,00
	1.010.671,09	1.192.881,31
	1.010.671,09	1.192.881,31

PASSIVA

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag		4.711,29-	3.237,46
III. Jahresüberschuss (Vorj.: Jahresfehlbetrag)		1.606,10	7.948,75-
		21.694,81	20.288,71
B. Sonderposten für Projektmittel		239.819,90	105.658,81
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		28.550,00	25.004,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		3.246,11
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	29.836,55		17.861,50
3. Sonstige Verbindlichkeiten	690.569,83		1.020.822,18
- davon aus Steuern € 2.985,59 (€ 923,32)		720.406,38	1.041.929,79
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 809,78 (€ 0,00)			
		1.010.671,09	1.192.881,31
		1.010.671,09	1.192.881,31

**Zahlenmäßiger Nachweis in Zusammenhang mit der
Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft**

	Ideell	Zweckbetrieb		Summe
		Projekt- förderungen	Beratungen	
	€	€	€	€
Mittelherkunft				
Erhaltene Spenden	28.340,77	0,00	0,00	28.340,77
Zwischensumme (Ertrag Mittelbeschaffung)	28.340,77	0,00	0,00	28.340,77
Erträge aus Beratungen	0,00	0,00	5.642,45	5.642,45
Projektbeiträge				
- Private Zuschüsse	90.683,00	450.949,79	0,00	541.632,79
- Öffentliche Zuschüsse		995.549,75	0,00	995.549,75
Sonstige betriebliche Erträge	415,99	272.584,49	0,00	273.000,48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	47,47	0,00	47,47
Zwischensumme (Ertrag aus erbrachten Leistungen)	91.098,99	1.719.131,50	5.642,45	1.810.230,49
Summe Erträge	119.439,76	1.719.131,50	5.642,45	1.844.213,71
Mittelverwendung				
Aufwendungen weitergeleitete Spenden	26.819,33	0,00	0,00	26.819,33
Zwischensumme (Aufwand Mittelverwendung)	26.819,33	0,00	0,00	26.819,33
Aufwendungen Projektförderungen	0,00	1.300.507,20	0,00	1.300.507,20
Aufwendungen Löhne und Gehälter	103.389,03	353.159,15	5.642,45	462.190,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.578,21	6.512,24	0,00	53.090,45
Zwischensumme (Aufwand aus Leistungserbringung)	149.967,24	1.660.178,59	5.642,45	1.815.788,28
Summe Aufwendungen	176.786,57	1.660.178,59	5.642,45	1.842.607,61
Ergebnis	-57.346,81	58.952,91	0,00	1.606,10

Bonn, im Mai 2019

Martin Koppa
Geschäftsführer